



**Museum Biedermann in Donaueschingen eröffnet mit moderner Kunst**

Moderne Kunst aus der Privatsammlung der Schwenninger Unternehmerin Margit Biedermann ist ab kommendem Sonntag im neu eröffneten Museum Biedermann in Donaueschingen (Schwarzwald-Baarkreis) zu sehen. Unter »Lust an Farbe und Form« firmieren diese vier Kunstwerke der »Neuen Wilden«. Foto: Spitz

► Kultur

**Museum Biedermann: Da ist Spannung drin**

Die neue Kunst-Galerie in Donaueschingen zeigt Provokantes, Mutiges und dazu auch noch Neues Wildes

Von Cornelia Spitz

**Donaueschingen.** Das ehemalige Museumskino am Parkrand Donaueschingens ist nicht wiederzuerkennen. Gelb getünchte Wände und schrullige farbige Verzierungen sind blankem Weiß gewichen. Reduzierung auf das Wesentliche. Auch drinnen: Purismus pur. Man muss kein Prophet sein: Dieses Museum wird die Kunstlandschaft Baden-Württembergs verändern. Margit Biedermann, Kunstliebhaberin und potente Unternehmerin, deren größtes Hobby das Sammeln moderner Kunst ist, liebt es klar. Keine überflüssigen Details lenken vom Wesentlichen, der Kunst, ab. Und die Kunst selbst entspricht diesem Grundsatz nicht minder. Verspieltes und Verschnörkeltes sucht man hier vergeblich. In den 50 Werken der Auftakt-Ausstellung »Selection« im neuen Museum Biedermann dominieren atmosphärische, spannungsreiche Werke moderner Künstler, großformatige Installationen und auch mutige Werke der »Neuen Wilden«.

Margit Biedermanns Lieblingsfarbe muss Schwarz sein. In Raum 1 dominiert diese auf den ersten Blick. Der zweite Blick aber ist entscheidend. Darin gehen die Künstler Piero Pizzi Cannella, Dario Álvarez Basso, Pierre Soulages, Nunzio Di Stefano und Luigi

Mainolfi, sei es in großflächigen Bildern, aber auch in Skulpturen und Figuren auf Tuchfühlung mit ihren Medien, den Untergründen und Materialien. Stofflichkeit und Oberfläche zählen in diesem ersten Ausstellungsraum, der den Titel »Die Poesie des Materials« trägt. Ein Raum weiter: »Musikalische Metaphern«. Zwei riesige Gemälde von Piero Pizzi Cannella mit grobem, braunschwarz geschichtetem Grund und filigran angedeuteten, beinahe glitzernden Kronleuchtern. Auch der Konzertflügel in diesem ungewöhnlichen Konzertsaal, eine Seltenheit: abstrakt zusammengesüßelt aus gleich drei Flügeln - monumentale Komposition Sebastian Kuhns. Raum 3 gehört wieder den Italienern. »Transformation des Materials« heißt sein Titel. Der Raum ist kahl, fast kalt. Grauer, glatter Beton, einziger Lichtblick: die lichte Decke, nur durchsichtiges Glas steht zwischen Kunst und Himmel. Werke von Nunzio Di Stefano und David Nash sowie die Wandarbeiten von Camill Leberer erfüllen diesen besonderen architektonischen Rahmen mit kunstvollem Leben. Viel Schwarz, Geometrie und wieder einmal die Stofflichkeit des Materials geben den Ausschlag. In Raum 4 entdeckt die Kunstliebhaberin die »Lust an Farbe und Form«. Klar, dass der Licht durchflutete Raum



Luigi Mainolfis Skulptur fasziniert durch aufwendig bearbeitete Oberflächen und Formen. Die glänzend polierte Bronzefigur betont die Künstlichkeit und Glätte der organisch anmutenden Form. Fotos: Spitz

den »Neuen Wilden« gehört. Die skurril anmutende Vespa von Stefan Rohrer mitten im Raum, Helmut Middendorfs Nashorn vor feuerrotem Grund im Großstadttzoo, Markus Willekes Momentaufnahme einer pulsierenden Metro-

pole oder die wuchtigen Keulen von Bodo Korsig - da ist Spannung drin. Zuguterletzt kehrt das Museum Biedermann zu bekannten Wurzeln zurück: »Minimalistische Tendenzen« in Raum 5. Das ist Kunst, mit der

man sich auseinandersetzen muss, die Geschichten erzählt, auch wenn es eigentlich wenig ist, was man betrachtet. Klar lackierte Flächen hier, 16 Messingstäbe da - die Kunst liegt viel weniger im Auge des Betrachters, der die

Bildaussage ohnehin erst auf den zweiten oder dritten Blick und im Wissen um den Bildtitel kennen kann, als vielmehr in der Geschichte, die der Künstler zu erzählen weiß. So oder so - spannende Kunstgeschichten wird das Museum Biedermann in Donaueschingen nach diesem spannungsreichen Auftakt, einer Selection aus der Sammlung der Unternehmerin Margit Biedermann, auf alle Fälle auch in Zukunft zu erzählen wissen.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► Tag der offenen Tür im Museum Biedermann am Sonntag, 20. September, 11 bis 18 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr.



Moderne Kunst darf im neuen Museum Biedermann dank puristischer Ausstellungsräume wirken - seien es die Kugeln von Luigi Mainolfi (links), Pino Pinellis Mischtechnik aus 24 Elementen (Mitte) oder Werke von David Nash (rechts vorne) und Nunzio Di Stefano (rechts hinten).

MUSEUMBIEDERMANN

Museum Biedermann : Museumsweg 1 : 78166 Donaueschingen

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Bauermeister M.A.  
Telefon +49 (0) 721- 89 33 15 97 : presse@museum-biedermann.de

www.museum-biedermann.de